



ANDREA KEREKES



„GEBT DEN HUNGRIGEN ZU ESSEN,
NEHMT OBdachLOSE BEI EUCH AUF,
UND WENN IHR EINEM BEGEGNET,
DER IN LUMPEN HERUMLÄUFT, GEBT
IHM KLEIDER! HELFT, WO IHR
KÖNNT, UND VERSCHLIEßT EURE
AUGEN NICHT VOR DEN NÖTEN EU-
RER MITMENSCHEN!“

JESAJA, 58,7

Zeit für Hoffnung

Liebe Freunde,

Der Frühling und der Sommeranfang sind für mich eine der schönsten Zeiten des Jahres; die Natur wacht auf, alles grünt und blüht, vieles wächst neu heran. Ein Hauch von Hoffnung liegt in der Luft.

Zeit für Arbeit

Diese Zeit ist für mich andererseits auch eine sehr arbeitsintensive Zeit, da wir im Frühling die „Patenpost“ verschicken – jeder Pate soll ein schönes aktuelles Bild und die aktuellen Neuigkeiten über sein Patenkind oder seinen Schützling erhalten. Die Patenpost ist eine wichtige Post für die Pateneltern und auch für uns, weil sie eine persönlichere Verbindung zwischen Unterstützer und Unterstützten herstellt. Das ist ja die Besonderheit einer Patenschaft, dass der Spender das Leben und die Zukunft einer konkreten Person mitgestaltet

und verändert. Durch die Patenpost kann er ihr Leben und ihre Entwicklung mitverfolgen und sich darüber freuen.

Mich persönlich hat das Leben der Holocaustüberlebenden in Israel die letzte Zeit besonders berührt, da ich dieses Jahr zum ersten Mal diese Menschen und ihre schweren Situation mit eigenen Augen in Israel kennen lernen konnte. Bei der Erstellung der Patenpost über die Menschen dort kann ich somit selbst über meine Besuche berichten. Wir haben in den 10 Tagen immerhin über 100 Holocaustüberlebende in verschiedenen Städten Israels besucht und getroffen. Jede Begegnung hat uns tief berührt. Was für schreckliche Ereignisse, brutale Gewalt, Hoffnungslosigkeit und Trauer haben die Augen dieser alten Menschen schon alles gesehen.



BORIS KULIS IN ASHDOD



IN KAPERNAUM



BESUCH IN SDEROT

Zeit für Dank

Wir saßen ihnen gegenüber und versuchten uns vorzustellen, woher sie kamen, was sie erlebten, wie sie zur Zeit leben, was sie bedrückt – aber ich bin sicher, dass wir uns längst nicht die Tiefe und Breite dessen vorstellen konnten, was sie in ihrem Leben wirklich durchmachen mussten. Was wir tun konnten, war Zuhören, Interesse und Liebe zeigen und unsere Freundschaft anbieten. Wir haben ihnen auch die Freundschaft der deutschen Menschen und Paten vermittelt und Gottes Liebe weitergegeben.

Zeit für Lernen

Dieser Sommer ist für mich auch eine lern-intensive Zeit, da ich seit Oktober 2011 ein Master Studium an der Universität in Kaiserslautern angefangen habe. Das ist ein Fernstudium, das ich neben meiner Arbeit

bei GAiN absolviere. Lernen macht mir oft Spaß, manchmal ist es aber auch anstrengend. Zu meiner größten Freude und mit Gottes Hilfe habe ich das erste Semester mit sehr guten Prüfungsergebnissen bereits abgeschlossen und seit April 2012 bin ich nun im 2. Semester. Mein Studiengang heißt Management von Kultur- und Non-Profit Organisationen und mein Ziel ist es, dass das Gelernte auch meine Arbeit bei GAiN fördern wird.

Wer mehr über den Verlauf meines Studiums erfahren möchte, kann in meinem ‚Andy im Studium‘ Blog (<http://andyimstudium.blogspot.de/>) Aktuelles darüber lesen. Über zweckgebundene Spenden für die Studiengebühren, für die ich alleine nicht genügend Ressourcen habe, bin ich sehr dankbar. Über den Spendenstand für das jeweilige Semester findet ihr ein Spendenbarometer in meinem Blog. Danke für eure Spenden!



VLADIMIR GERSHKOVITCH

Vladimir freut sich immer, wenn wir (von GAiN) zur Besuch kommen, und alle zusammen sind. Unsere Besuche sind das Highlight für ihn. Er erinnert sich oft an die schweren Zeiten in Russland während des Krieges. Gesundheitlich geht es ihm gut. Er ist ein sehr netter Mann, der oft lächelt. Bei unserem Besuch wünscht er uns Gottes Segen und Gesundheit. Und sagt: „Danke danke danke“.



Zeit für Dank

Für eure Unterstützung, Gebete und Ermutigungen in den letzten Jahren und Monaten bin ich sehr dankbar. Das ist nicht selbstverständlich für mich, sondern ein großes Geschenk. Herzlichen Dank euch!

Wie die Frühlingsnatur hoffnungsvoll erwacht, wünsche ich euch auch einen wunderschönen sonnigen Juni voller Hoffnungen, seid reich gesegnet!

Sonnige Grüße aus Mittelhessen :-)

eure Andy



SPENDEN AN:

Campus für Christus e.V.
Volksbank Gießen

BLZ 513 900 00
Nr. 50 168 808

Wichtig! Bitte immer als Verwendungszweck angeben: „Andrea Kerekes, KST 97“